

Fördermittel – Barrierefreies Bad

Menschen mit besonderen Ansprüchen verdienen besondere Unterstützung. Erschweren körperliche Einschränkungen die Nutzung des gewohnten Wohnumfeldes, so helfen verschiedene Fördermöglichkeiten die Kosten eines Umbaus zu tragen.

Dabei erlauben einige Förderinstrumente auch eine vorausschauende Planung, indem bereits in jüngeren Jahren die Voraussetzung für spätere besondere Ansprüche im Alter geschaffen und finanziert werden können.

Es existieren zahlreiche Fördermöglichkeiten von Bund, Ländern, Kommunen, KfW, Stiftungen, etc.

Es ist nicht immer einfach, sich in den behördlichen Vorschriften zu diesem Thema zurecht zu finden. Deswegen möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen kurzen Überblick geben. Bitte beachten Sie jedoch, dass jeder Fall einzeln geprüft werden muss und die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten individuell variieren.

- Zuschüsse werden in der Regel nur dann vergeben werden, wenn sie vor dem Beginn der (Bau-) Maßnahme beantragt werden. Sie sollten sich daher rechtzeitig vorab mit diesem Thema beschäftigen und klären, welche Umbaumaßnahmen gefördert werden.

Wir beraten Sie gerne zu passenden Lösungen für Ihre individuellen Bedürfnisse und den dazugehörigen Fördermöglichkeiten.

- Das KfW-Programm „Wohnraum Modernisieren“ fördert Umbaumaßnahmen durch äußerst zinsgünstige Kredite. Für Standardmaßnahmen wird eine Basisförderung angeboten. Barrierereduzierende Maßnahmen im Wohnungsbestand werden besonders gefördert:
Im Programm Wohnraum Modernisieren – Altersgerecht Umbauen finanziert die KfW Maßnahmen, die Menschen unabhängig von Alter und jeglicher Einschränkung eine selbst bestimmte Lebensführung ermöglicht. Dazu zählen insbesondere alle Maßnahmen zur Barrierereduzierung in der Wohnung, im Wohngebäude und im Wohnumfeld.

Das Beste daran: Diese Maßnahmen lassen sich auch dann durchführen, wenn noch gar keine altersbedingten oder sonstigen Einschränkungen vorliegen. So lassen sich z.B. bereits heute bodengleiche Duschen mit praktischen Haltegriffen und Sitzgelegenheiten, die Ihnen im Alter das Leben im Bad wesentlich angenehmer machen, bautechnisch umsetzen.

Da großzügige bodenebene Duschen ohnehin voll im Trend liegen, werden aktuelle Lösungen selbst höchsten Ansprüchen an das Design gerecht. Modernen barrierefreien Lösungen sieht man die Barrierefreiheit nicht mehr an; Sie sind einfach nur ästhetisch gestaltet und ungemein praktisch.

Voraussetzung für die Fördermittelgewährung im Programm „Altersgerechtes Umbauen“ ist die Durchführung der Maßnahmen durch einen Fachbetrieb!

Als mögliche Kostenträger kommen beispielsweise auch die Pflegekassen, die Agentur für Arbeit, die Deutsche Rentenversicherung, das Integrationsamt oder die Sozialhilfeträger in Betracht.

Die Höhe der Unterstützung wird dabei individuell festgelegt.

Unter www.reha-servicestellen.de auf der Homepage der Deutschen Rentenversicherung ist ein Verzeichnis der im gesamten Bundesgebiet eröffneten Servicestellen zu finden.

Die Pflegeversicherung gewährt finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes, wenn dadurch die häusliche Pflege ermöglicht oder erleichtert wird oder die selbständige Lebensführung wiederhergestellt wird.

Die Berufsgenossenschaften finanzieren zudem notwendige Umbaumaßnahmen infolge von Arbeitsunfällen.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, können Sie uns als Fachmann mit jahrelanger Erfahrung gerne kontaktieren.